



Berlin, 27. Mai 2022

Ergänzende Informationen zur deutsch-amerikanischen Klima- und Energiepartnerschaft

Am Rande des am 26. und 27. Mai 2022 stattfindenden Ministertreffen der G7 Klima-, Energie- und Umweltminister in Berlin haben die USA und Deutschland eine Klima- und Energiepartnerschaft miteinander geschlossen. Diese hat zum Ziel, die Zusammenarbeit im Bereich Energie und Klima zu intensivieren.

Im Fokus der Klima- und Energiepartnerschaft (KEP) stehen die Themen Technologiekoooperation sowie verstärkte transatlantische Investitionen in saubere Technologien und Klimaschutz sowie eine engere Absprache zur Zusammenarbeit mit Partnerländern.

Es wurden im Rahmen der Vorarbeiten zur Klima- und Energiepartnerschaft bereits vier Arbeitsgruppen eingerichtet. Diese haben alle bereits erstmals im Frühjahr 2022 getagt und sollen nun fortgesetzt werden. Es geht um folgende vier Arbeitsgruppen: Wasserstoff; Offshore-Windenergie; Emissionsfreie Fahrzeuge; Kooperation im Umgang mit Drittländern.

Diese vier Arbeitsgruppen sollen auf Ebene der Experten kontinuierlich tagen und die deutsch-amerikanische Kooperation vertiefen und vorantreiben.

Im Einzelnen zu den Arbeitsgruppen:

1. Die Entwicklung des Offshore-Wind-Sektors

Die USA und Deutschland haben für 2030 das selbe Ziel: Bis dahin sollen in beiden Ländern jeweils 30 GW Offshore-Leistung installiert sein. Schwerpunkte der AG sind der transatlantische Know-How-Transfer, der Austausch zu Forschung und Entwicklung und die Erarbeitung von Strategien, um mögliche Kapazitätsengpässe zu vermeiden. Hierzu wird derzeit ein gemeinsames Strategiepaper erarbeitet. Im Juni wird eine US-Delegation auf BMWK-Einladung nach Deutschland reisen und dabei u.a. einen Offshore-Windpark bei Helgoland besichtigen.

2. Wasserstoff

Die Nutzung von vorzugsweise grünem Wasserstoff ist von zentraler Bedeutung, um schwer zu elektrifizierende Sektoren zu dekarbonisieren. Die USA sind bereits heute der weltweit zweitgrößte Wasserstoffproduzent und -verbraucher und unterhalten mehr als die Hälfte der weltweit installierten Wasserstoffpipelines. Deutschland verfolgt im Rahmen seiner Nationalen Wasserstoffstrategie den zügigen Markthochlauf von Wasserstofftechnologien und den Aufbau einer nationalen und

internationalen Wasserstoffwirtschaft. Im Rahmen der AG soll u.a. ein Austausch zur Regulierung und Zertifizierung von Wasserstoff stattfinden, wozu im Juni ein gemeinsamer Workshop geplant ist. Bereits im April fand eine virtuelle Expertenreise zum Thema Wasserstoff für US-Teilnehmer nach Deutschland statt, eine deutsche Delegation wird im Juni in die USA reisen.

3. Emissionsfreier Verkehr

Deutschland und die USA möchten beide den Marktanteil emissionsfreier Fahrzeuge stark erhöhen und deren Markthochlauf gemeinsam voranbringen. Eine engere Partnerschaft zwischen den USA und Deutschland soll mit Blick auf die Marktentwicklung und den Beitrag zum Klimaschutz unterstützend wirken. Derzeit werden Themenschwerpunkt für die AG abgestimmt.

4. Drittstaatenkooperation

Beide Länder haben das gemeinsame Ziel, Entwicklungs- und Schwellenländer bei deren Energiewende und einer ambitionierten Klimapolitik zu unterstützen. Die AG dient u.a. der engeren bilateralen Abstimmung hierzu.

Die Klima- und Energiepartnerschaft wird auf deutscher Seite von Bundeswirtschafts- und Klimaschutzminister Robert Habeck und Außenministerin Annalena Baerbock geleitet, auf US-Seite von Energieministerin Jennifer Granholm sowie vom Sondergesandten des Präsidenten für das Klima John Kerry. Das US-Außenministerium, das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz und andere Ministerien oder Dienststellen werden beteiligt.

Es ist vorgesehen, dass im Rahmen der Klima- und Energiepartnerschaft regelmäßige Treffen auf Ministerebene stattfinden. Darüber hinaus soll mehrmals pro Jahr ein hochrangiger deutsch-amerikanischer Lenkungsausschuss tagen, u.a. um Schwerpunktbereiche der Zusammenarbeit sowie gemeinsame Ziele und Meilensteine zu ermitteln.